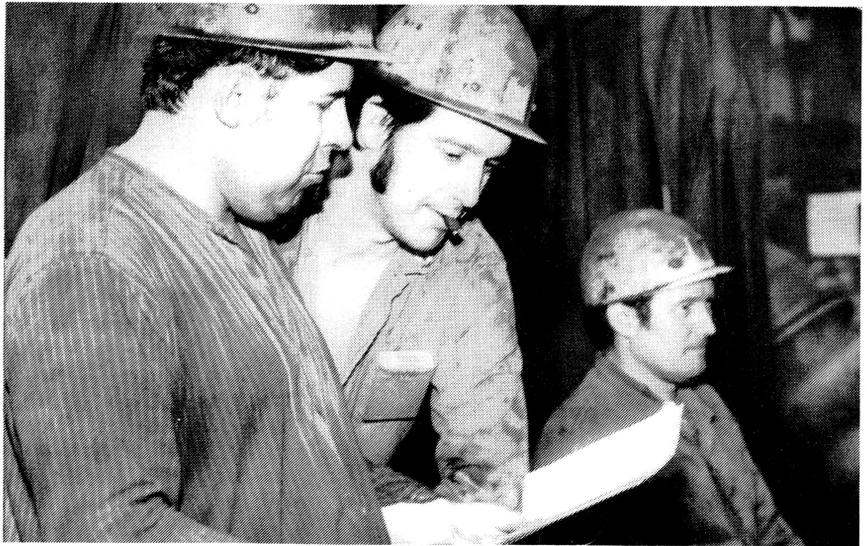


Um die neuentwickelte von der Sowjetunion gelieferte 3200-Mp-Schmiedepresse voll zu nutzen, wird an diesem zur Zeit effektivsten Aggregat der „fliegende“ Schichtwechsel praktiziert. Die Leistung steigt dadurch je Schicht um zwei Tonnen. Auf unserem Foto übergibt Kollege Ewald Schmidt (l.) das Aggregat an seinen Nachfolger, Genossen Hans-Dieter Blohberger (M.).

Foto :
Hans Käpermann



man nicht noch durch die ökonomischen Vorteile, die an diesem Gütezeichen hängen, fördern! Diese Konsequenz in der Verwirklichung von Parteibeschlüssen bewirkte, daß die Überleitungsphase um zwei Jahre verkürzt wurde. Bei alledem ist die Parteikontrolle in unserem Werk darauf gerichtet, positive Lösungen anzuregen und nicht etwa abzuwarten, bis irgendwo das Kind in den Brunnen gefallen ist. Die neue Walzstraße erfordert zum Beispiel Toleranzen von tausendstel Millimetern, die für den Schwermaschinenbau noch recht ungewöhnlich sind. Da hier Forscher und Technologen von Anfang an zusammen wirkten, kamen die Beteiligten rechtzeitig zu dem Schluß, daß hierfür ein besonderes Feinbearbeitungszentrum geschaffen werden müsse. Den Gedanken schoben die Mit-

glieder der ehrenamtlichen Kommission nicht auf die lange Bank, sondern brachten das Problem auf den Tisch der Parteileitung. Diese beauftragte den Genossen Direktor, in seiner Leitung schnell eine wissenschaftlich durchdachte Entscheidung zu fällen.

Als dann das Zentrum geschaffen wurde, stießen die von der Parteileitung mit der Kontrolle beauftragten Genossen darauf, daß einige herkömmliche Werkzeuge nicht zur Verfügung standen. Hinter dieser „Kleinigkeit“ steckte ein interessantes ideologisches Problem. Solche Werkzeuge, die von der Norm abwichen, waren extra bestellt worden. Aber bei den gebräuchlichen hatte sich der zuständige Technologe — an sich berechtigt — der Hoffnung hingegeben, sie müßten schon dasein. Sie waren aber nicht

Leserbriefe

Wir haben in unserem Betrieb festgestellt: Je besser es uns gelingt, unsere Werktätigen über die Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik zu informieren, und je besser wir ihnen die volkswirtschaftliche Bedeutung erläutern, um so größer ist ihre Bereitschaft, durch konkretes Handeln und durch schöpferische Leistungen hohe Verantwortung bei der Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zu tragen.

Albrecht Engelhardt
Agitator im
VEB Funkwerk Erfurt

Alle Fragen bedürfen einer Antwort

Als Agitator habe ich mir das Ziel gestellt, mit den mir anvertrauten Lehrlingen ständig das politische Gespräch zu führen. Zu den Lehrlingen habe ich ein vertrauensvolles Verhältnis. Wir diskutieren über alle politischen und betrieblichen Probleme, und dabei geht es oft heiß her.

Wie ist nun bei uns im VEB Kühlaumat Berlin die Agitationsarbeit organisiert? An jedem Freitag findet für alle Agitatoren der Grundorganisation die

Anleitung statt. Weil diese Anleitung regelmäßig durchgeführt wird, geht das schon ohne Einladungen vor sich. Die Genossen haben sich einfach an diesen Termin gewöhnt. Die Zusammenkunft ist ihnen bereits zu einem Bedürfnis geworden.

Seit vier Jahren führt der Parteisekretär die Anleitung selbst durch. Nur in den seltensten Fällen übernimmt sie der stellvertretende Parteisekretär oder der Bildungsstättenleiter. In den